

15. November 2017



# Akzeptanz für Windenergie

Die freiwillige Selbstverpflichtung in Schleswig Holstein

Dipl.Ing.FH Horst Leithoff  
Geschäftsführer von 3 Windparks mit 900 Bürgern

# Wer ich bin?

Dipl.-Ing.. (FH) Horst Leithoff – Schiffsbetriebstechnik

Biobauer und Demeter-Landwirt – a.D.

Windmüller und Geschäftsführer – 3 Windparks -900 Bürger

Vorstandsmitglied im BWE – Beiratsmitglied im BWE-Landesvorstand

Sprecher des Bürgerwindbeirat im BWE – Ratsmitglied im BBEn

Mitglied im Sachverständigenausschuß des "Siegel faire Windparkplanung" in SH

Ich lebe in Dänemark und bin heute in erster Linie Windmüller. Die Nähe zu unseren Projekten ist uns besonders wichtig. Wir haben Sichtkontakt zu fast allen unseren Mühlen. Wir kennen unsere Kommanditisten fast alle persönlich. Die Projekte sind zusammen mit den Landwirten und Bürgern entwickelt und errichtet.

# Was wir wollen?

- **Wir wollen sicher, zuverlässig und mit großer gesellschaftlicher Akzeptanz die Energiewende in SH umsetzen.**
- **Wir wollen dabei deutlich CO2 einsparen.**
- **Und nicht zuletzt wollen wir damit Geld verdienen können.**
  - Die Idee der Bürgerwindparks liegt mir sehr am Herzen.
  - Ich bin überzeugt, dass wir mit den Bürgerwindpark-Gesellschaften einen aktiven Beitrag leisten, um das Leben auch auf dem flachen Land fest zu halten.
  - Wir müssen erkennen, dass es bei uns im Norden schwer ist, Wirtschaft neu anzusiedeln. Wir haben hier keine Rohstoffe, die wir vermarkten können.
  - Unser einziger Rohstoff ist der Wind, ein bisschen Sonne und die Menschen. Diese Rohstoffe wollen wir effektiv nutzen und damit Wirtschaftskraft zurück ins Land holen.
  - Dafür brauchen wir besonders die Menschen in unserer Nachbarschaft. Sie müssen den Windpark als ihren eigenen Windpark begreifen.

# Wie wir das umsetzen?

- Wir brauchen das Vertrauen der Bürger.
- Wir brauchen die Transparenz der Projekte.
- Wir brauchen einen gesellschaftlichen Konsens.
- Wir brauchen ein Siegel, das zu SH passt.
  - Wir wollen ein unabhängiges Siegel entwickeln
  - Wir wollen relevante Gruppen in die Entwicklung einbinden
  - Wir haben deshalb das Siegel aus Thüringen als Vorbild genommen und mit verschiedenen Akteuren durchgesprochen

# Wer ist dabei?

Die Arbeit steht unter der Leitung  
von Prof. Dr.-Ing. Torsten Faber (WETI)

1. Ministerium (MELUND)
2. Projektierer (WKN u. D&W)
3. Betreiber (BWP u. WP)
4. Verbraucher (VBHZ)
5. Energieversorger (Stadtwerke)
6. Finanzierer (IB SH),
7. Verbände: (BWE)
8. kommunale Spitzenverbände: (SHGT)
9. Umweltverbände: (Landesnaturschutzbeauftragter)
10. Hochschulen (WETI u. SCS)
11. Grundbesitzer (Bauernverband)

# Wer ist dabei?

Die Arbeit steht unter der Leitung

von Prof. Dr.-Ing. Torsten Faber (WETI)

- Die Landesregierung hat unsere Idee nicht selbst aufgegriffen. Sie hat Bedenken, dass sie der Verantwortung nicht gerecht werden kann
- Die Projektierer haben den Gedanken wohlwollen aufgegriffen
- Die Betreiber bringen gerne ihre Erfahrung mit ein
- Die Verbraucher schauen mit ganz anderen Augen
- Die Energieversorger sind neugierig und wollen in die Szene einsteigen
- Die Banken empfangen uns mit offenen Armen
- Die Verbände sind Initiator
- Die Gemeinden sind dankbar für die Initiative
- Die Umweltverbände sind noch etwas zurückhaltend und kritisch
- Die Hochschule ist neugierig und hat die Organisation übernommen  
– Neutralität kann gewährleistet werden
- Der Bauernverband hält es für eine Ehrensache, sich hier für seine Mitglieder zu engagieren.

# Was ist anders?

## Anteil EE-Stromezeugung am Bruttostromverbrauch



- Ca. 80% der Anlagen in SH sind Bürgerwindprojekte

# Was ist anders?

- Unser Siegel ist selbstfinanzierend und unabhängig
- Unser Siegel ist eine absolut privatrechtliche Zertifizierung
- Unser Siegel wird vom Land SH begleitet aber nicht bestimmt
  - Die zertifizierten Unternehmen werden alle Kosten selbst tragen müssen
  - Es wird eine eigene Firma geben, die für die Zertifizierung verantwortlich ist – der Markt soll bestimmen, ob die Zertifizierung sinnvoll ist.
  - Der Gesetzgeber ist nicht in der Verantwortung – deshalb können wir frei agieren

# Was soll dabei herauskommen?

- Gemeinden, die eine Orientierung bekommen
  - Landwirte, die wissen, was Sache ist
  - Bürger, die Vertrauen haben
- 
- Es soll einen unabhängigen Standard geben, der von der Wertediskussion getragen ist und nicht von gesetzlichen Rahmenbedingungen
  - Nicht jeder Landwirt soll eigenständig die Rahmenbedingungen für sich selbst erkunden müssen
  - Die Bürger sollen sich darauf verlassen können, dass Mindeststandards eingehalten werden



# Warum bringe ich das heute mit?

Wir wollen etwas bewegen.

Wir wollen zeigen, dass wir Energiewende können.

**Die Politiker haben das Problem.**

Wir haben die Lösungen.

15. November 2017



Faire Windparkplanung  
AG-LEE-SH  
im Schleswig-Holstein

# Wir lieben unsere Windmühlen!

Sie Nutzen den Menschen  
und beleben unsere  
Wirtschaft  
in Schleswig Holstein

Dipl.Ing.FH Horst Leithoff  
Geschäftsführer von 3 Windparks mit 900 Bürgern